

Dr. Florian Peters

Akademischer Lebenslauf

Stand: April 2021

Derzeitige Tätigkeit

seit April 2021 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sonderforschungsbereich Transregio 294 „Strukturwandel des Eigentums“, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Teilprojekt B7: „Eigentumskonzepte und Eigentumskonflikte in der Privatisierung. Kommunale Selbstverwaltung und kommunales Eigentum im östlichen Europa seit 1990“ (Prof. Dr. Joachim von Puttkamer).

Ausbildung

November 2014 Verteidigung der Dissertation „*Revolution der Erinnerung. Der Zweite Weltkrieg in der Geschichtskultur des spätsozialistischen Polen*“ an der Humboldt-Universität Berlin.

2009 – 2014 Doktorand am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) sowie am Lehrstuhl für Neueste und Zeitgeschichte der Humboldt-Universität Berlin (Prof. Dr. Martin Sabrow).

2006 Auslandsstudium an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań.

2002 – 2008 Studium der Osteuropäischen Geschichte, der Politischen Wissenschaft und der Germanistik an der Christian-Albrechts-Universität Kiel.

2001 Abitur am Herbartgymnasium, Oldenburg (Oldb).

Akademische Positionen

2020 – 2021 Akademischer Mitarbeiter am Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

2014 – 2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München–Berlin (IfZ), Forschungsabteilung Berlin-Lichterfelde.

2011 – 2014 Lehrbeauftragter am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität Berlin (Lehrstuhl Geschichte Osteuropas, Prof. Dr. Jörg Baberowski).

2006 – 2009 Studentische / Wissenschaftliche Hilfskraft bei Prof. Dr. Rudolf Jaworski, Abt. Osteuropäische Geschichte des Historischen Seminars der Christian-Albrechts-Universität Kiel.

Eingeworbene Drittmittel, Stipendien und Auszeichnungen

Sachbeihilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Eigene Stelle) für das Projekt „Von Solidarność zur Schocktherapie. Ökonomisches Denken und Systemtransformation in Polen 1975–1995“ (Laufzeit: März 2017 – Februar 2020).

Otto-Hintze-Nachwuchspreis der Michael-und-Claudia-Borgolte-Stiftung (für die Dissertation).

Wissenschaftlicher Förderpreis des Botschafters der Republik Polen (Auszeichnung der Jury) (für die Dissertation).

Promotions- und Forschungsstipendien der Humboldt-Universität Berlin, des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam, des Deutschen Historischen Instituts Warschau sowie des Muzeum Historii Polski.

Wissenschaftsorganisation und -kommunikation

- April 2021 Konzeption und Organisation des internationalen Workshops „Worlds of Management. Transregional Approaches to Management Knowledge since 1945“ an der Universität Wien (online), finanziert durch die Fritz-Thyssen-Stiftung (mit Katharina Kreuder-Sonnen, Lukas Becht, Vítězslav Sommer).
- seit 2018 Rezensionenredakteur für Geschichte Ostmitteleuropas bei [H-Soz-Kult](#) (mit Sabine Stach).
- seit 2018 Mitglied der Kommission für die Geschichte der Deutschen in Polen.
- 2004 – 2008 Studentisches Mitglied im Senat sowie Referent/Vorstand im Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Christian-Albrechts-Universität Kiel.

Forschungsinteressen

Geschichte Ostmitteleuropas (insbes. Polens) im 20. Jahrhundert,
Geschichtskultur und Erinnerung,
Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte des Spät- und Postsozialismus.

Arbeitssprachen

Deutsch, Englisch, Polnisch.